



Am Arbeitsbereich Sozial-ökologische Interaktionen in Agrarsystemen der Georg-August-Universität Göttingen ist zum 01.04.2019 die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ wissenschaftlichen Mitarbeiters

mit 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 25,87 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen. Die Entgeltzahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13 TV-L**.

Die Stelle dient der Mitarbeit im Verbundvorhaben „Kleinprivatwald und Biodiversität: Erhaltung durch Ressourcennutzung (KLEIBER)“. Das Vorhaben zielt darauf ab, die naturschutzfachlichen Werte im Kleinprivatwald vor dem Hintergrund einer gestiegenen und weiter steigenden Rohholznachfrage zu identifizieren und im Rahmen einer rentablen Holznutzung zu sichern. Sozial-ökologische Untersuchungen beleuchten die Wertvorstellungen und konkreten Management-Praktiken von Kleinprivatwaldeigentümern sowie deren Blick auf Probleme und Perspektiven hinsichtlich Naturschutzmaßnahmen.

Ihre Aufgaben

- Vorbereitung und Durchführung von qualitativen und quantitativen Befragungen von Waldbesitzern in Nordwestdeutschland
- Analyse der sozial-ökologischen Zusammenhänge zwischen Einstellungen / Bewirtschaftungspraktiken von Waldbesitzern und naturschutzfachlichen Werten von Waldbeständen
- Review der wissenschaftlichen und praxisorientierten Literatur zum Themenfeld Naturschutz und Ökosystemleistungen im Kleinprivatwald
- Publikation und Aufbereitung von Projektergebnissen für verschiedene Zielgruppen

Ihr Profil

- Ein abgeschlossenes Masterstudium in Forst- / Agrar- / Umweltsozialwissenschaften / Geographie oder verwandten Bereichen mit der Note gut oder sehr gut
- Kenntnisse von quantitativen und qualitativen empirischen Methoden der Umweltsozialwissenschaften
- Kommunikationstalent, Erfahrungen im wissenschaftlichen Publizieren
- Erfahrungen im bzw. Interesse an inter- und transdisziplinären Arbeiten
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Die Stelle soll der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen und bietet die Möglichkeit zur Promotion bzw. Habilitation.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines Motivationsschreibens mit Forschungsinteressen und Adressdaten von zwei Referenzen (zusammengefasst in einem pdf-Dokument) bis zum 14.02.2019 über das Bewerbungs-Portal der Universität Göttingen ein: https://lotus2.gwdg.de/uni/uzdv/perso/knr_100461.nsf. Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Tobias Pliening (E-Mail: plieninger@uni-goettingen.de) zur Verfügung. Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich am 26.02.2019 durchgeführt.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten durch uns darstellt (siehe [Hinweisblatt zur DSGVO](#)).